



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
512 Abteilung für Kinder- und Jugendförderung

Vorlagen-Nummer

**132/09**

1

# Sitzungsvorlage

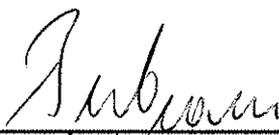
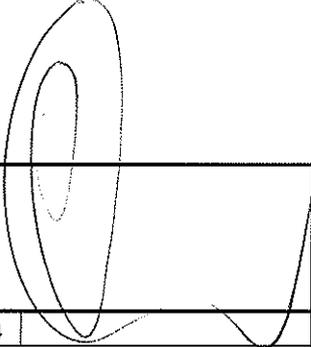
Datum: **13. Mai 2009**

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	27.05.2009	
2. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	24.06.2009	
3.				
4.				

**Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen im Stadtteil Dürwiß**  
hier: a) Dachausbau des Kindergartens Grünstr.  
b) Neubau eines Kindergartens

### Beschlussentwurf:

- Die **Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler (BKJ, AöR)** werden beauftragt, in Modifizierung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2008, Vorlagen-Nr. 178/08, den Dachausbau in der Kindertagesstätte „Käte Strobel“, Grünstr., in der im Sachverhalt dargelegten Form durchzuführen und die entsprechenden Zuschussmittel aus dem U 3-Investitionsprogramm des Landes NRW zu akquirieren. Ziel ist es, die zusätzlichen Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren (10 Plätze) ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 vorzuhalten.
- Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, zur Abdeckung des im Sachverhalt dargelegten Bedarfes an weiteren integrativen Kindergartenplätzen sowie an Plätzen für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren den Neubau einer 4 - 5gruppigen Einrichtung auf dem städt. Grundstück des jetzigen AWO-Kindergartens Schillerstr. zu prüfen und einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.
- Hinsichtlich einer möglichen Trägerschaft sollen Verhandlungen mit der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Aachen-Land, aufgenommen werden.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

## Sachverhalt

1. Mit dem Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Vorlagen-Nr. 178/08, wurde dem Antrag der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Aachen-Land, auf Errichtung eines Kindergartenersatzbaus im Stadtteil Dürwiß nicht entsprochen. Ferner wurden die *Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler (BKJ, AÖR)* gebeten, den Dachausbau der Kindertagesstätte „Käte Strobel“ durchzuführen, um dort neben den vorhandenen 2 Gruppen die Regelgruppe Schillerstr. aufnehmen zu können und eine zusätzliche U 3-Gruppe zu schaffen, so dass die Einrichtung dann insgesamt 4-zügig wäre.
2. Die vorgenannte Beschlusslage ist vor dem Hintergrund folgender Fakten und Entwicklungen anzupassen:
  - a) Es ist eine zunehmende Nachfrage nach integrativen Betreuungsplätzen zu verzeichnen, die durch die vorhandenen und zusätzlich ab 1.8.2009 zur Verfügung stehenden Gruppen (insgesamt 6) nicht aufgefangen werden kann. In Gesprächen mit den Schulärzten sowie den Leitungen der integrativen Einrichtungen im Stadtgebiet wurde für die nächsten Jahre ein steigender Bedarf prognostiziert.
  - b) Für das Land NRW wird von einem Betreuungsbedarf bei U 3-Kindern von 32 % ausgegangen. Ab dem 01.08.2013 besteht zudem für Kinder ab vollendetem erstem Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Vor diesem Hintergrund galt es für die Verwaltung, ein dementsprechendes Ausbauprogramm zu erstellen, welches von Jugendhilfeausschuss und Rat am 26.2.09 bzw. 26.3.09 (Vorlagen-Nr. 032/09) verabschiedet wurde. Die daraus resultierenden Maßnahmen müssen nunmehr in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Auch für den Stadtteil Dürwiß bedeutet dies eine Erweiterung des U 3-Angebotes unter besonderer Berücksichtigung der Betreuung der 1 - 3jährigen Kinder.

Die einrichtungsbezogene Betreuungssituation im Stadtteil Dürwiß sieht für das (kommende) Kindergartenjahr 2009/2010 wie folgt aus:

<b>Einrichtung</b>	<b>Gruppentyp</b>	<b>Anzahl der Plätze</b>	<b>davon U 3</b>
<b><u>AWO, Fr.-Ebert-Str.</u></b> 3 Gruppen mit insgesamt 67 Kindern	I b I c III b/c	20 21 26	insgesamt 9
<b><u>AWO, Schillerstr.</u></b> 1 Gruppe mit 23 Kindern	III b/c	23	-
<b><u>St. Josef, Bonifatiusstr.</u></b> 3 Gruppen mit insgesamt 75 Kindern	III b III b III b	25 25 25	-
<b><u>BKJ, Grünstr.</u></b> 2 Gruppen mit insgesamt 40 Kindern	I a/b I c	20 20	insgesamt 9
<b>insgesamt</b>	9 Gruppen	<b>205 Plätze</b>	<b>18</b> (Anteil: 8,8%)

Die errechneten Bedarfszahlen lassen nach derzeitigem Erkenntnisstand einen 4-gruppigen Neubau (unter Einbeziehung der jetzigen in der Schillerstr. befindlichen Kiga-Gruppe) als ausreichend erscheinen. Allerdings ist momentan nicht abzusehen, wie sich der Kindergarten der Pfarre St. Bonifatius zukünftig positionieren wird (Bedarfsnachfrage; Umstrukturierung von Gruppen). Von daher muss die Option auf einen 5-gruppigen Neubau zunächst berücksichtigt werden.

### 3. Neubau eines Kindergartens

Aus den vorstehend bezeichneten Bedarfslagen heraus (weitere integrative Kindergartenplätze für das gesamte Stadtgebiet sowie zusätzliche U 3-Plätze stadtteilbezogen) wird der Neubau einer 4 - 5gruppigen Einrichtung befürwortet, und zwar auf dem Gelände des jetzigen 1-gruppigen Kindergartens Schillerstr. (Träger: AWO, Eigentümerin: Stadt Eschweiler).

Im Hinblick darauf, dass die Arbeiterwohlfahrt bereits frühzeitig ihr Interesse signalisiert hat, im Falle eines Kindergartenneubaus in Dürwiß diesen durchführen und auch als Träger fungieren zu wollen und vor dem Hintergrund, dass die AWO im Stadtteil Dürwiß bereits 2 Einrichtungen betreibt und sich somit bei Übernahme einer (gegenüber dem jetzigen Eingruppen-Kiga Schillerstr.) gruppenstärkeren

Einrichtung positive Effekte in Bezug auf Personal- und Materialeinsatz, konzeptionelle Ergänzungen etc. ergeben würden, sollte aus Sicht der Verwaltung mit ihr in Verhandlungen über einen Neubau eingetreten werden.

Das städt. Grundstück Schillerstr. weist eine Gesamtfläche von 3.678 qm auf. Für eine 4 – 5gruppige Einrichtung ergibt sich bei 2-geschossiger Bauweise ein Grundstücksbedarf von 2.000 – 2.500 qm, so dass ggf. eine Teilfläche seitens der Stadt Eschweiler vermarktet werden könnte.

Hinsichtlich der Fragestellungen nach Raumbedarf der Einrichtung, Außenspielflächenbedarf, Kombination von Gruppentypen, Finanzierung (Investiv- u. Betriebskosten) werden nach entsprechender Beschlusslage mit der AWO und den zuständigen Stellen des Landesjugendamtes konkrete Gespräche geführt.

Die diesbezüglichen Ergebnisse sowie die der Verhandlungen mit der Arbeiterwohlfahrt (Größe der Einrichtung einschl. Grundstücksbedarf; Gesamtfinanzierung; städt. Anteil etc.) mit den sich daraus darstellenden Entscheidungsgrundlagen werden dem Ausschuss bzw. dem Stadtrat zur ggf. abschließenden Beratung bzw. Beschlussfassung in den ersten Sitzungen nach den Sommerferien vorgelegt werden.

#### 4. Dachsanierung bzw. Dachausbau Kindergarten Grünstr.

Der nach wie vor bestehende Sanierungsbedarf des Daches erfordert - sofern ausschließlich eine **Sanierung ohne damit verbundene räumliche Kapazitätserweiterung** der Einrichtung erfolgt - einen Finanzaufwand von rd. **55.000 €**. Demgegenüber stehen geschätzte Kosten in Höhe von ca. **525.000 €** bei **Sanierung in Verbindung mit Schaffung von Räumlichkeiten für eine U3-Gruppe**. Vorgesehen ist hier die Bereitstellung von 10 Plätzen für Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren (Gruppentyp II). Eine Nutzbarmachung des Obergeschosses würde es ermöglichen, den für diesen Gruppentyp notwendigen besonderen Raum- und Ausstattungsbedarf zu berücksichtigen.

Eine Realisierung dieser Maßnahme würde bedeuten, dass damit nach dem entsprechenden Angebot im AWO-Kindergarten E.-Ost eine zweite Betreuungsmöglichkeit für Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren im Stadtgebiet angeboten werden könnte.

Insgesamt würde der Kindergarten Grünstr. dann 3 Gruppen anbieten können: im Erdgeschoss werden (wie bisher) 2 Gruppen des Typs I mit insgesamt 40 Kindern, wovon bis zu 12 unter 3 Jahren sind, untergebracht; im Obergeschoss erhält die erwähnte Gruppe des Typs II (10 Kinder) ihren Platz.

Die BKJ sollte beauftragt werden, die Maßnahme so bald als möglich durchzuführen und die Zuschussmittel des Landes zu akquirieren.

#### Haushaltsrechtliche Betrachtung

1. Die finanziellen Belastungen (Investiv- u. Betriebskosten), die aus einem Kindergartenneubau auf dem städt. Grundstück Schillerstr. resultieren, sind derzeit noch nicht zu beziffern, da Eckdaten wie Einrichtungsgröße, Gruppenstärke, Finanzierungsmodell, Grundstückserlös etc. noch festgelegt bzw. erarbeitet werden müssen.

2. Die Schaffung einer Gruppe des Typs II im Kindergarten Grünstr. wurde im städt. Ausbauprogramm U 3-Plätze 2009 – 2013 (siehe VV Nr. 32/09) bereits berücksichtigt und zwar mit 10 Plätzen, die gem. Richtlinien des Landes einen Zuschuss von 20.000 € je Platz bei 10%igem Eigenanteil, insgesamt netto 180.000 €, ergeben.

Nach derzeitiger Kostenschätzung der **Dachausbaumaßnahme** am Kiga Grünstr. ergeben sich aufzuwendende Kosten einschl. Planungskosten von ca. **525.000 €**, wovon Landesmittel in maximaler Höhe von **180.000 €** in Abzug gebracht werden könnten, so dass zunächst ein Nettoaufwand von rd. **345.000 €** verbliebe. Eine **Dachsanierung ohne Ausbau** würde sich nach derzeitiger Kostenermittlung auf **55.000 €** belaufen. Bringt man diesen Betrag in Anrechnung, der in jedem Fall im Hinblick auf die unabdingbar notwendige Dachsanierung anfallen wird, so würden sich letztlich die Kosten für die Dachausbaumaßnahme auf rd. **290.000 €** belaufen.

In Verbindung mit dem aus jugendhilfeplanerischer Sicht festzustellenden Bedarf nach Schaffung einer Gruppe für Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren im Kindergarten Grünstr. ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Kosten von Sanierung einerseits und Sanierung in Kombination mit Dach-

ausbau andererseits, wobei Letzteres auch eine Substanzverbesserung des Kindergartens bedeutet, dass der Dachausbau eine wirtschaftlich vertretbare Lösung darstellt.

Die Maßnahme durch die BKJ erfordert zunächst im Haushalt der Stadt unmittelbar keine Einstellung von finanziellen Mitteln. Die Erteilung der notwendigen Aufträge und die finanzielle Abwicklung erfolgen über die BKJ. Der städt. Haushalt wird dann sukzessiv mit den Baukosten im Rahmen der Fehlbedarfsabdeckung unter Einbeziehung von Landeszuschüssen belastet.